

Regierung/Bures/Verkehr/Schiene/Koralmbahn

Bures: Klares Bekenntnis zur Koralmbahn - "Ich halte mich an den Vertrag"

Wien (BMVIT) - Infrastrukturministerin Doris Bures hat am Montag bekräftigt, dass sie voll hinter dem Projekt Koralmbahn steht. In einer gemeinsamen Pressekonferenz mit Kärntens Landeshauptmannstellvertreter Reinhart Rohr in Klagenfurt betonte die Ministerin: "Die Koralmbahn ist das derzeit größte in Bau befindliche Eisenbahninfrastrukturprojekt in Österreich. Mein Vorgänger, der jetzige Bundeskanzler Werner Faymann, sowie die gesamte Bundesregierung haben sich in den letzten zweieinhalb Jahren ganz massiv für dieses Projekt engagiert und haben auch die Finanzierung sichergestellt. Auch ich bekenne mich zum Ausbau der gesamten Südbahn und stehe selbstverständlich voll hinter dem Projekt Koralmbahn." ****

Wie die Ministerin betonte, geht es um Planungssicherheit bei dem Projekt. "Ich halte mich an den Vertrag. Es muss bei so einem großen Projekt Kontinuität und Sicherheit für die Menschen in der Region geben", sagte Bures. Sie weist darauf hin, dass von 5,2 Milliarden Euro Gesamtprojektkosten bereits 800 Millionen Euro verbaut und verplant wurden. Um zusätzliche 200 Mio. Euro sind bereits Leistungen für laufende Bauaktivitäten beauftragt.

Für die Ministerin ist die 130 Kilometer lange Koralmbahn inklusive dem 32 Kilometer langen Koralmtunnel das Herzstück der neuen Südbahn. Damit wird die Erreichbarkeit von steirischen und Kärntner Regionen mit einer Hochleistungsstrecke entscheidend verbessert. Das bedeutet deutlich kürzere Fahrzeiten im Personenverkehr (Wien-Klagenfurt in rund 2 Stunden) und deutlich mehr Kapazitäten im Güterverkehr. Pro Tag werden je nach Streckenabschnitt 160 bis 256 Züge auf der Koralmstrecke fahren.

Durch den Bau der Koralmbahn werden auch in Kärnten massive Vorteile für Pendler geschaffen, die Strecke Wolfsberg bis Klagenfurt wird nur mehr ca. 35 Minuten statt heute 70 bis 90 Minuten dauern, Klagenfurt bis Bleiburg nur mehr 20 Minuten statt heute 40 Minuten.

Große Vorteile sind auch für den Güterverkehr zu erwarten. Ab Fertigstellung von Semmeringbasistunnel und Koralmbahn wird die Strecke Wien bis Klagenfurt durchgehend als Flachbahn geführt. Während heute mit zwei Loks Züge mit maximal 800 Tonnen fahren, werden in Zukunft bis zu 2.000 Tonnen mit einer Lok zu bewältigen sein. Das ist nicht zuletzt deswegen so wichtig, weil die Südbahn Teil einer internationalen Achse ist, die die Ostsee mit den oberitalienischen Wirtschaftsregionen und dem Mittelmeer verbindet.

Wegen der großen Verkehrswirkung des Projekts ist auch der volkswirtschaftliche Nutzen enorm, erläuterte Bures unter Hinweis auf eine **IHS-Studie**. Demnach werden bis zu 45.000 Arbeitsplätze über die gesamte Projektdauer gesichert. Und das **IHS** errechnete regionalwirtschaftliche Effekte von rund 170 Mio. Euro pro Jahr, was für die gesamte Region eine bedeutende wirtschaftliche Aufwertung bringt. (Schluss)

Rückfragehinweis:

Susanna Enk, Pressesprecherin
Telefon: +43 (0) 1 711 6265-8121
Bundesministerium für Verkehr, Innovation und Technologie

*** OTS-ORIGINALTEXT PRESSEAUSENDUNG UNTER AUSSCHLIESSLICHER INHALTLICHER VERANTWORTUNG DES AUSENDERS - WWW.OTS.AT ***

OTS0105 2009-07-13/12:11

131211 Jul 09

© Copyright APA OTS GmbH und der jeweilige Aussender.

Die Inhalte dienen ausschließlich zur redaktionellen Verwendung und zur individuellen Information des Nutzers. Eine unveränderte Verwendung der Texte, Bilder, Grafiken, Audios und Videos auf einer nicht durch APA OTS autorisierten

Homepage ist ebenso wie eine Speicherung in Datenbanken oder eine sonstige Weitergabe an Dritte nicht gestattet. Ebenso sind Direktlinks auf Meldungsaufrufe untersagt. Für den Fall, dass Sie die Inhalte weitergeben, speichern oder gewerblich nutzen möchten, wenden Sie sich bitte an: Tel.++43-1/36060-5300 oder an info@ots.at.